

und Zerstreuung. Lassen wir sie tanzen. Und sorgen wir dafür, daß das in Formen geschieht, die des demokratischen Deutschland würdig sind. Das erreicht man nicht durch Worte, sondern man muß beispielgebend sein. Unsere Moral ist streng, weil sie „die Moral jener Menschen ist, die ehrlich bestrebt sind, eine bessere Menschheit heranzubilden, indem sie sie von aller Unreinheit, die die Gewinnsucht mit sich bringt, befreien will.“ Wenn jeder Sozialist und jeder Antifaschist diese Moral in sich verkörpert, wird sie beispielgebend für die gesamte junge Generation sein.

Als Letztes, Genossen und Genossinnen, ein Wort über unseren ferneren Weg und unsere Aufgaben. Vor uns steht ein umfassendes Problem zur Lösung, das über unsere Zukunft entscheidet: Wie gewinnen wir die Masse der Jugend für die Interessen des gesamten Volkes? Wie erziehen wir die Jugend in einem Geist des Vertrauens in die Kräfte des Volkes und zur Demokratie? Dabei muß das Ziel sein, die Jugend in einem den Interessen des Volkes entsprechenden Sinn zu sammeln und zu orientieren. Welche Wege gibt es nun dorthin?

Es ist darüber viel diskutiert worden, und wir sind der Auffassung, daß wir in Deutschland keine Jugendparteien benötigen. Keine Jugendlichen-Partei der Sozialistischen Einheitspartei und keine Jugendlichen-Parteien der anderen antifaschistischen Organisationen. Es ist keine Lösung des Problems, wollte man die Jugend in einer mehr oder minder kleinen sozialistischen, katholischen oder liberalen Elite organisieren, sondern die Jugend wird den Interessen des Volkes am besten dienen, wenn sich die breiten Massen der deutschen Jugend, ihre verschiedenen Schichten, die Arbeiter, Bauern, Studenten, alle Jungen und Mädels in einer großen, einheitlichen, demokratischen Jugendorganisation zusammenfinden. Aber diese Organisation muß überparteilich, d. h. unabhängig von den politischen Parteien sein. Sie muß demokratisch und antifaschistisch sein. In ihr muß es Platz für alle aufbauwilligen